Antrag öffentlich	Datum 21.04.2021	Nummer A0086/21
Absender **Fraktion AfD**		
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Prof. Dr. Alexander Pott		

Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	06.05.2021

Kurztitel
Erhalt des Wandbildes "Gemeinschaftwerk Aufschwung Ost"

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit den Magdeburger Verkehrsbetrieben und interessierten Bürgern für den Erhalt des Wandbildes „Gemeinschaftswerk Aufschwung Ost“ zu sorgen.

Begründung:

Das Anfang der 90er Jahre auf ein Mauerstück an der Ebendorfer Chaussee gemalte Logo „Gemeinschaftswerk Aufschwung Ost“ erlangte als beliebtes Bildmotiv zur Visualisierung des teilweise holprigen deutschen Einigungsprozesses weit über die Stadtgrenzen Magdeburgs nahezu historische Bedeutung. Mit dem gleichnamigen Konjunkturpaket nach der politischen Wende in der DDR verbanden viele Magdeburger Hoffnungen auf eine wirtschaftlich bessere Zukunft für sich und ihre Familien. Die schleichende Verwitterung der Wandgrafik stand dabei symbolisch für die Erosion von Hoffnung, Träumen und Zielen der Wendejahre. Das Wandbild hat daher nicht nur eine Bedeutung als historisches Zeugnis des Einigungsprozesses, sondern ist als Symbol für die harte Lebenswirklichkeit der Nachwendejahre zum Teil der kulturellen Identität der Magdeburger geworden.

Auch wenn die 2018 vorgenommene Prüfung durch die Untere Denkmalschutzbehörde noch keine Denkmaleigenschaft der Wandgrafik feststellen konnte, so ist diese in Hinblick auf die kommende besondere geschichtliche Bedeutung des Aufbau Ost zumindest erwartbar. Jedoch kann die Einstufung als Kulturdenkmal nur dann erfolgen, wenn das Wandbild erhalten bleibt und nicht, wie von der MVB angekündigt, der Neugestaltung der Wand zum Opfer fällt.

So befürwortet die Stadtverwaltung bereits in der am 08.05.2019 ergangenen Stellungnahme S0152/19 die Restaurierung durch Eigeninitiative von interessierten Bürgern. Mit Herrn R. hat sich ein engagierter Bürger gefunden, welcher sich nach dem Hinweis der Stadt direkt an die MVB gewandt hat. Mit der Genehmigung zur Restaurierung durch diese wurden privat etwa 1500 Euro Spenden gesammelt sowie ein passendes Angebot einer Malerfirma gefunden. Unverständlicherweise zog nun die MVB ihr Einverständnis vor Beginn der Restaurierungsarbeiten zurück und kündigte die komplette Neugestaltung der Wand, unter Vernichtung der Wandgrafik „Gemeinschaftswerk Aufschwung Ost“, an.

Mit Beschluss des Antrages würde nunmehr ein regionales Symbol des deutschen Einigungsprozesses für kommende Generationen erhalten bleiben und der Stadt als auch der MVB im Zweifel keine Kosten entstehen.

Frank Pasemann
Fraktionsvorsitzender